

# Musik Highlights Brixen

Kulturverein  
Brixen  
Musik

2014 | 2015



Beatrice Cantelli - Cecilia Bernardini - Iris Hagen - Stefano Guarino | Trio ALBA: Livia Sellin - Philipp Comploi - Chengcheng Zhao | Kammerchor & Barockorchester Stuttgart - Frieder Bernius | Die Singphoniker | Felix Klieser - Christof Keymer | Beatrice Rana | Haydn Orchester - Polina Pasztircsák - Clemens Schuldt

**Di 04.11.2014 | Forum Brixen**

Maria Beatrice Cantelli, Flöte / Cecilia Bernardini, Violine / Iris Hagen, Viola / Stefano Guarino, Violoncello

**Do 20.11.2014 | Walthersaal Brixen**

Trio ALBA: Livia Sellin, Violine / Philipp Comploi, Violoncello / Chengcheng Zhao, Klavier

**Sa 13.12.2014 | Freinademetzkirche Milland**

Solisten / Kammerchor Stuttgart / Barockorchester Stuttgart / Frieder Bernius, Dirigent

**Mo 05.01.2015 | Forum Brixen**

Neujahrskonzert  
Die Singphoniker

**Di 20.01.2015 | Forum Brixen**

Felix Klieser, Horn  
Christof Keymer, Klavier

**Do 05.03.2015 | Forum Brixen**

Beatrice Rana, Klavier

**Do 23.04.2015 | Forum Brixen**

Polina Pasztircsák, Sopran  
Haydn Orchester von Bozen und Trient  
Clemens Schuldt, Dirigent

**Maria Beatrice Cantelli** Flöte  
**Cecilia Bernardini** Violine  
**Iris Hagen-Juda** Viola  
**Stefano Guarino** Violoncello

*Nicht nur Mozart ...*

**W. A. Mozart** Flötenquartett in D-Dur KV 285  
**Bohuslav Martinu** 3 Madrigali für Violine-Viola  
**Heitor Villa Lobos** „The jet-whistle“ für Flöte & Violoncello  
**W. A. Mozart** Flötenquartett in C-Dur KV 285b

**W. A. Mozart** komponierte sein erstes Flötenquartett, KV 285, auf seiner letzten großen Reise 1777 in Mannheim. Er hatte dort den „indianischen Holländer“ Ferdinand Dejean kennengelernt, der als Arzt im Dienst der ostindischen Kompanie gestanden hatte. Dieser dilettierte auf der Traversflöte und bestellte bei ihm gegen ein fürstliches Honorar „drei kleine, leichte und kurze Concertln und ein Paar quattro auf die flötte“. Mozart scheint aber die Lust an dem Auftrag bald verloren zu haben, denn tatsächlich komponierte er nur ein vollständiges Quartett und ein neues Konzert für Dejean. Alle anderen Mannheimer Flötenwerke stellte er aus Bearbeitungen zusammen oder sie blieben fragmentarisch.

Zu den zahllosen europäischen Komponisten, die während der Kriegsjahre als Immigranten in die USA kamen, gehörte auch der Tscheche **Bohuslav Martinu**. Nach den Kriegsjahren vereitelte das kommunistische Regime seine Rückkehr nach Prag. Außerdem beeinträchtigte ein Unfall sein Nervensystem und Gehör

für viele Jahre. In dieser Extremsituation entstanden die *Drei Madrigale für Violine und Viola*.

Der brasilianische Komponist **Heitor Villa-Lobos** war mit Carlos Chávez und Alberto Ginastera Teil einer Generation von lateinamerikanischen Komponisten, die tief in die Geschichte und Tradition ihres Landes eintauchten, um eine spezielle nationale Tonsprache zu entwickeln.

Die vier Musiker spielen alle in bedeutenden internationalen Ensembles:

Die Brixner Flötistin **Maria Beatrice Cantelli** spielt beim „Mahler Chamber Orchestra“ und „Gustav Mahler Jugendorchester“ und als Soloflötistin mit Kurt Masur, Heinrich Schiff, Pinchas Zukerman, Christopher Hogwood, Thomas Zehetmair u.a.

**Cecilia Bernardini**, Violine, ist Konzertmeisterin und als Solistin mit Ensembles wie dem Scottish Chamber Orchestra, Camerata Salzburg, Zefiro, The King's Consort, Arcangelo und dem Orchestra of the Age of Enlightenment zu hören.

**Iris Hagen-Juda**, Viola, spielte u.a. mit der Academy of Saint Martin in the Fields, dem Luzern Festival Orchestra unter Claudio Abbado und als Gast im Allegri und Hagen Quartett. Sie ist Solobratschistin bei der „Camerata Salzburg“.

**Stefano Guarino**, Cello, war Mitglied des Luzern Festival Orchesters unter der Leitung von Claudio Abbado. Seit 2006 ist er Stimmführer im Orchester „Archi“ in Turin, er ist bei der Camerata Salzburg tätig.



Maria Beatrice Cantelli



Cecilia Bernardini



Iris Hagen-Juda



Stefano Guarino

Donnerstag 20. November 2014  
20.00 Uhr Walthersaal

Walthersaal

## Trio ALBA

**Livia Sellin** Violine

**Philipp Comploi** Violoncello

**Chengcheng Zhao** Klavier

## Franz Schubert

Klaviertrio in Es-Dur, D 929

## Peteris Vasks

Episodi e Canto perpetuo

(Hommage an Olivier Messiaen)

Auf dem Programm stehen zwei bedeutende Werke für Violine, Violoncello und Klavier:

Die „himmlischen Längen“ des Klaviertrios in Es-Dur, D 929 von **Franz Schubert** sind Sehnsuchtsdimensionen eines Komponisten, der sich als Fürsprecher einer „lost generation“ verstand. Die österreichische Jugend suchte nach dem Wiener Kongress in der Kunst Befreiung von der bedrückenden Erfahrung des Metternich-Regimes. Für sie reichte Schuberts Musik aus der trüben Gegenwart in „schön're Welten“, sie beschwor „allmächt'gen Liebestraum“ im vollen Bewusstsein seiner Unrealisierbarkeit.

Der lettische Komponist **Peteris Vasks** schreibt über sein dem französischen Komponisten Olivier Messiaen gewidmetes Werk: „Es beschreibt eine schwere Reise durch Elend, Enttäuschung und Leiden der Liebe entgegen, die den Schwerpunkt des canto bildet.“

Die deutsche Geigerin **Livia Sellin**, der Brixner Cellist **Philipp Comploi** und die chinesische Pianistin **Chengcheng Zhao** lernten sich während ihres Studiums an der Kunstuniversität Graz kennen und gründeten im Herbst 2008 das **TRIO ALBA**. Den Namen „ALBA“ (Sonnenaufgang) wählte das Trio in Anlehnung an das schwedische Lied „se solen sjunker“, das Franz Schubert zum zweiten Satz seines Klaviertrios in Es-Dur anregte.

Bereits ein Jahr nach der Gründung führten Konzertauftritte das Ensemble nach Shanghai und Peking. Einladungen zu Festivals und Kammermusikreihen in Italien, Österreich, Deutschland und Südamerika sowie in die USA und nach Kanada folgten.

Die Musiker des TRIO ALBA absolvierten an der Kunstuniversität Graz das Masterstudium Kammermusik und schlossen es mit einstimmiger Auszeichnung ab. Künstlerische Impulse erhielten sie auch von Thomas Selditz, Stefan Görner, Alexander Lonquich und von Mitgliedern des Hugo-Wolf-Quartetts.



Trio ALBA

## Advent-Weihnachtskonzert

**Julia Doyle** Sopran  
**Daniel Taylor** Alt  
**Samuel Boden** Tenor  
**Michael Volle** Bass  
**Kammerchor Stuttgart**  
**Barockorchester Stuttgart**  
**Frieder Bernius** Dirigent

**Georg Friedrich Händel**  
**Messiah, Oratorium**

In der Freinademetzkirche von Milland steht das wohl beliebteste Oratorium auf dem Programm: der **Messias** von **Georg Friedrich Händel**.

Die Ausführenden sind Garanten für Qualität: der Kammerchor Stuttgart, das Barockorchester Stuttgart, die Solisten Julia Doyle, Daniel Taylor, Samuel Boden und Michael Volle, alle unter der Leitung des bekannten Dirigenten Frieder Bernius.

*In Zusammenarbeit mit der Brixner Initiative Musik und Kirche und dem Konzertverein Bozen*

**Julia Doyle** ist eine international gefragte Barock-Spezialistin. Auftritte mit John Eliot Gardiner und den English Baroque Soloists führten sie ins Amsterdamer Concertgebouw und zu den BBC Proms.

**Daniel Taylor** ist einer der gefragtesten Countertenöre der Welt. Er ist auf mehr als 80 Aufnahmen zu hören, wie in Bach-Kantaten mit dem Monteverdi Choir unter John Eliot Gardiner.

Der Tenor **Samuel Boden** schätzt besonders die Partien Orfeo und Telemaco in den Opern von Monteverdi. Auf CD ist er in einer Aufnahme mit dem Orchestra of the Age of Enlightenment/Robert Howarth zu hören.

Die internationalen Auftritte von **Michael Volle** führten ihn an die Opernhäuser von Berlin, Paris, London, Mailand, Straßburg, Brüssel sowie zu den Festspielen von Salzburg, Bayreuth und Baden-Baden.

Die Arbeit von **Frieder Bernius** hat weltweit große Anerkennung gefunden. Als Dirigent wie als Lehrer ist er international gefragt. Seine künstlerischen Partner sind vor allem die Ensembles Kammerchor Stuttgart, Barockorchester Stuttgart, Hofkapelle Stuttgart und Klassische Philharmonie Stuttgart, die er im Laufe der Jahre ins Leben gerufen hat.



Julia Doyle



Daniel Taylor



Michael Volle



Kammerchor & Barockorchester Stuttgart



Frieder Bernius

## Neujahrskonzert

### Die Singphoniker

Johannes Euler	Countertenor
Daniel Schreiber	Tenor
Henning Jensen	Tenor
Michael Mantaj	Bass-Bariton
Christian Schmidt	Bass
Berno Scharpf	Klavier

### „The Secret of Love“

Vokalmusik von der Renaissance bis zum Pop

*anschließend Neujahrsumtrunk im Foyer*

*In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Brixen*

Das Neujahrskonzert ist 2015 dem berühmten Vokalensemble **Die Singphoniker** anvertraut. Unter dem Motto „The Secret of Love“ singt es Vokalmusik von der Renaissance bis zum Pop.

Den Singphonikern wird immer wieder attestiert, scheinbar mühelos die Kunst zu beherrschen, Leichtem Gewicht zu verleihen und Schweres mit Leichtigkeit zu präsentieren. Bemerkenswert ist, dass dabei alles andere als ein beliebiges Nebeneinander entsteht, vielmehr die Grenzen zwischen sogenannter U- und E-Musik durchlässig werden, sich Renaissancemusik und Moderne, Pop und Gospel, Schlager und Volkslied zu einem neuen Ganzen fügen, einer Einheit mit neuem Sinn.

Reizvolle Kontraste, schillernde Farben und ungeahnt unerhörte Verbindungen können sich dabei auf tun. Ihr Ensembleklang gilt als warmtönend, gleichermaßen fein ausbalanciert bis geschlossen kraftvoll, vom tiefsten Dunkel bis zum strahlendsten Licht alle Facetten einer rein männlichen Besetzung widerspiegelnd.



Die Singphoniker

**Felix Klieser** Horn  
**Christof Keymer** Klavier**Robert Schumann**  
Adagio und Allegro As-Dur, op. 70 für Horn und Klavier**Reinhold Glière**  
4 Stücke für Horn und Klavier aus op. 35**Richard Strauss**  
Andante C-Dur für Horn und Klavier op. posth.**Ludwig van Beethoven**  
Sonate für Horn und Klavier F-Dur, op. 17**Joseph Rheinberger**  
Sonate in Es-Dur, op. 178 für Horn und Klavier

Der 23-jährige Hornist **Felix Klieser** wurde für sein Debüt-Album „Reveries“ mit dem ECHO Klassik 2014 als Nachwuchskünstler des Jahres ausgezeichnet.

Felix Klieser, 23 Jahre jung, ohne Arme geboren, ist einer der besten jungen Hornisten der Welt. Doch mit Begriffen wie „Shooting Star“ oder „kommender Weltstar“ kann er nichts anfangen.

Klaus Härtel schrieb in Crescendo: „Denn so beseelt, wie hier das Horn erklingt, hat man romantische Musik lange nicht mehr gehört. [...] Er hat definitiv alles, was ein exzellenter Musiker braucht.“

Klieser: „Ich spiel einfach Horn und das versuch ich so schön wie möglich zu machen. Und das ist auch was mir wichtig ist und was mich interessiert. Ich hab Horn gelernt und mich irgendwann entschieden, das beruflich zu machen, weil ich gerne Musik mache und das ist das Entscheidende.“

Beim Patmos Verlag ist die spannende Lebensgeschichte von Felix Klieser unter dem Titel „Fußnoten – Ein Hornist ohne Arme erobert die Welt“ erschienen.



Felix Klieser

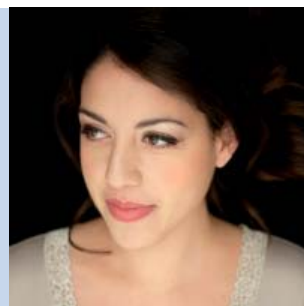


**Beatrice Rana**  
Klavier**J. S. Bach****Partita Nr. 1 in B-Dur BWV 825,**  
aus Klavierübung Teil I**Frédéric Chopin****Notturme op. 48/1 in c-Moll**  
**Ballade Nr. 2 in F-Dur op. 38**  
**Scherzo Nr. 3 in cis-Moll op. 39****Frédéric Chopin****Klaviersonate Nr. 2 in b-Moll op. 35**  
„Trauermarsch-Sonate“**Maurice Ravel****La Valse**

**Beatrice Rana** wurde 1993 in Süditalien in eine Musikerfamilie geboren. 2002 debütierte sie als Solistin mit einem Klavierkonzert von Johann Sebastian Bach. Seit 2011 besucht sie die Klavierklasse von Arie Verdi an der Hochschule in Hannover.

Beatrice Rana gewann zahlreiche Erste Preise bei internationalen Klavierwettbewerben in Italien und Kanada, darunter beim Muzio-Clementi-Wettbewerb, beim Internationalen Klavierwettbewerb San Marino und im Juni 2011 beim Internationalen Musikwettbewerb Montreal. Im Juni 2013 erhielt Beatrice Rana die Silbermedaille beim 14. Van Cliburn International Piano Competition in Fort Worth, Texas.

Die Italienerin bringt alle Voraussetzungen mit, die für eine Karriere heute unabdingbar sind: Sie ist nicht nur jung, sie ist auch hübsch – was inzwischen offenbar nicht nur karrierefördernd, sondern geradezu Voraussetzung für eine erfolgreiche Vermarktung geworden ist. Das kann und muss man bedenklich finden, andererseits muss sich jede Solistin letztlich künstlerisch beweisen. Und da bringt Rana, die übrigens auch Komposition studiert hat, die besten Voraussetzungen mit: technische Sicherheit, gepaart mit musikalischem Sinn.



Beatrice Rana



**Polina Pasztircsák Sopran**  
**Haydn Orchester von Bozen und Trient**  
**Clemens Schuldt Dirigent**

**Stefan Hanke**  
„Vom Wind“

**Gustav Mahler**

**Symphonie Nr. 4 in G-Dur**

1. Satz: Bedächtig. Nicht eilen
2. Satz: In gemächlicher Bewegung ohne Hast
3. Satz: Ruhevoll
4. Satz: Sehr behaglich

Auf dem Programm des Haydn Orchesters stehen zwei Werke: Stefan Hanke „Vom Wind“ und die Vierte Symphonie von Gustav Mahler.

Die Keimzelle der Vierten Sinfonie von **Gustav Mahler** bildet eine musikalische Humoreske über das himmlische Schlaraffenland auf das Wunderhorngedicht *Das himmlische Leben*. Ursprünglich als Lied komponiert, war die Humoreske zeitweise als Finale der Dritten vorgesehen. In der Vierten wird sie mit dem Totentanz des zweiten Satzes als ihrem Gegenpol kombiniert. Mahler charakterisiert die Vierte als Musik über die „Heiterkeit einer höheren, uns fremden Welt“. Er nennt sie eine „Schelmerei, verbunden mit dem tiefsten Mystizismus“, die unterstreicht: „Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder, werdet ihr nicht ins Himmelreich eingehen.“

**Clemens Schuldt**, Preisträger des renommierten Londoner Donatella-Flick-Dirigierwettbewerbs 2010, war Assistant Conductor des London Symphony Orchestra, was ihm die Arbeit mit renommierten Dirigenten wie Sir Colin Davis, Valery Gergiev und Sir Simon Rattle sowie die Leitung eigener Projekte ermöglichte.

Er dirigierte u.a. das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin, Bamberger Symphoniker, Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, Scottish Chamber Orchestra, Orchestre de Chambre de Lausanne, Wiener Kammerorchester, Orchestre Philharmonique de Strasbourg, Orchestre National de Bordeaux, Orquesta Sinfónica de Castilla y León Valladolid, sowie das Yomiuri Nippon Symphony Orchestra in Japan. Dabei arbeitet er mit Solisten wie Kit Armstrong, Ingrid Fliter, Daniil Trifonov, Narek Hakhnazaryan, Xavier de Maistre, Miklós Perényi und Nils Mönkemeyer.



Das Konzert wird organisiert und finanziert vom Haydn Orchester von Bozen und Trient



Polina Pasztircsák



Clemens Schuldt

## Informationen

- 04.11.14** Cantelli - Bernardini - Hagen - Guarino  
**Dienstag** € 15 | 10 | 7,50
- 20.11.14** Trio ALBA  
**Donnerstag** € 15 | 10 | 7,50
- 13.12.14** Kammerchor & Barockorchester Stuttgart  
**Samstag** € 20 | 15 | 10
- 05.01.15** Neujahrskonzert - Die Singphoniker  
**Montag** € 25 | 20 | 12,50
- 20.01.15** Felix Klieser & Christof Keymer  
**Dienstag** € 15 | 10 | 7,50
- 05.03.15** Beatrice Rana  
**Donnerstag** € 15 | 10 | 7,50
- 23.04.15** Haydn Orchester - Pasztircsák - Schuldts  
**Donnerstag** € 15 | 10 | 7,50

### Karten • Platzvormerkung • Information

für Konzerte im Forum Brixen:  
Forum Brixen, Romstraße 9, 39042 Brixen  
Tel. 0472 275588, Mo-Fr 9.00-12.00 und 14.00–17.00 Uhr  
online-Reservierung: [www.forum-brixen.com](http://www.forum-brixen.com)

für die anderen Konzerte: Tourismusverein Brixen,  
Regensburger Allee 9, 39042 Brixen, Tel. 0472 836401

Ermäßigter Preis für Mitglieder des Kulturvereines und von  
Pro Cultura, Familienpass und Senioren  
Kinder, Jugendliche, Studenten und Kulturpass: 50% ermäßigt

Musiklehrer/innen erhalten zusammen mit Schülern  
Sonderermäßigungen (Namensliste erforderlich)

Die Konzerte im Forum sind  
Teil der Reihe „Forum Cultur“

Forum  
Cultur  
Brixen  
Bressanone

Der **Kulturverein Brixen Musik** organisiert Musikveranstaltungen und koordiniert die Reihe Forum Cultur in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Brixen. Unsere Konzerte prägen den kulturellen Fingerabdruck von Brixen mit und sind darüber hinaus auch gesellschaftliche Ereignisse. Wir möchten Sie verführen, Schönes zu erleben und neue Leute kennenzulernen.

### Welche Vorteile bringt eine Mitgliedschaft?

Kultur geht uns alle an: Der Kulturverein freut sich über jedes neue Mitglied! Mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen Sie ein eigenständiges Kulturleben der Stadt Brixen. Sie und Ihre Begleitung erhalten Ermäßigungen bei unseren Konzerten. Tipp: Auch an der Konzertkasse können Sie Mitglied werden.

### Ein Dankeschön

Der Vorstand des Kulturvereines Brixen Musik dankt den öffentlichen Geldgebern und den Sponsoren unserer Veranstaltungen.



Konrad Eichbichler, Claudia Messner, Marlies Dabringer,  
Christina Mader-Magagna, Ida Psailer, Josef Lanz

Mit freundlicher Unterstützung von



BRIXEN  
BRESSANONE

STADTGEMEINDE BRIXEN • CITTÀ DI BRESSANONE



AUTONOME  
PROVINZ  
BOZEN  
SÜDTIROL



PROVINCIA  
AUTONOMA  
DI BOLZANO  
ALTO ADIGE

Deutsche Kultur



**Raiffeisen** Meine Bank  
La mia banca



**Banca Popolare  
Volksbank**

gefördert von  
Stiftung Südtiroler Sparkasse  
Fondazione Cassa di Risparmio  
sostenuto da